

PROTOKOLL

über die Sitzung der Verbandsversammlung
des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen (AS)
am 16.11.2023,
beim Abfallzweckverband Südniedersachsen,
Auf dem Mittelberge 1, 37133 Friedland

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 18:23 Uhr

Anwesend:

I. Verbandsversammlung (stimmberechtigte Mitglieder)

Herr Erster Kreisrat Jörg Richert, Vorsitzender	Landkreis Northeim
Herr Hans Otto Arnold	Stadt Göttingen
Herr Ludwig Binnewies	Landkreis Northeim
Frau Erste Kreisrätin Doreen Fragel (ab 17:06 Uhr - ab TOP4)	Landkreis Göttingen
Frau Heike Hauk	Stadt Göttingen
Herr Dr. Thorsten Heinze (bis TOP 7)	Landkreis Göttingen
Frau Maren Reimann	Stadt Göttingen
in Vertretung von Frau Oberbürgermeisterin Petra Broistedt	
Herrn Werner Thiele	Landkreis Northeim
Frau Steffani Wirth	Landkreis Göttingen

II. Beirat

Herr Dirk Brandenburg	Stadt Göttingen
Herr Günter Gniech	Landkreis Northeim
Herr Günther Helberg	Landkreis Göttingen

III. Abfallzweckverband Südniedersachsen

Herr Markus Rybarczyk	Geschäftsführer
Frau Anja Plumenbaum	Protokollführerin

IV. Sonstige

Herr Michael Sackmann, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs und Partner (bis TOP 6)

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen am 15.06.2023
5. Bericht des Geschäftsführers
6. Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2022 des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen, Entlastung der Verbandsgeschäftsführung
7. Betriebsabschluss 2022, Festsetzung der Umlage für das Wirtschaftsjahr 2022
8. Kalkulation der Behandlungskosten 2024 / Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung 2024
9. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023
10. Mitteilungen und Anfragen

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Richert eröffnet die Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen. Er spricht Herrn Rybarczyk seinen Dank für die Führung durch die Trockenvergärungsanlage aus.

Er begrüßt neben den Mitgliedern der Verbandsversammlung auch Frau Wemheuer, die ehemalige stellvertretende Verbandsvorsitzende, das ehemalige Beiratsmitglied Herrn Jütting sowie den Wirtschaftsprüfer Herrn Sackmann.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden von der Verbandsversammlung festgestellt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der

Beschlussfähigkeit sind acht von neun stimmberechtigten
Verbandsversammlungsmitgliedern anwesend.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von der Verbandsversammlung festgestellt.

4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen am 15.06.2023

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 15.06.2023 wird von der Verbandsversammlung einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Geschäftsführers

Herr Rybarczyk erläutert den Prozess der Trockenvergärung.

Die Feinfraktion aus der mechanischen Aufbereitung (0 - 60 mm) werde erneut in eine 0 - 12 mm und 12 – 60 mm Fraktion gesiebt und in Bunker abgeworfen.

In die Fermentertunnel werde die auf 12 – 60 mm gesiebte Fraktion eingetragen und verweile dort für ca. 3,5 Wochen. Der Abfall werde in den Fermentern perkolieret.

Nach der Verweilzeit im Fermentertunnel werde das Material mit der abgeseibten 0 – 12 mm Fraktion und einem Anteil Rückführmaterial, bestehend aus bereits verrottetem Abfall, nach intensiver Mischung im Dekompaktierer mittels Tunneleintragsgerät automatisiert in die Rottetunnel eingetragen. Die Verweildauer betrage ebenfalls ca. 3,5 Wochen.

Das Tunneleintragssystem Sorge für einen lageweisen Eintrag, so dass der Abfallkörper gleichmäßig mit Luft durchdrungen werden könne. Auch für diesen Prozessschritt werde Wasser benötigt. Während der Behandlung in den Rottetunneln müsse wöchentlich umgetragen und der Abfall bewässert werden.

Der behandelte Abfall aus der Trockenvergärung werde, sofern dieser die Ablagerungskriterien nach der Deponieverordnung einhalte, künftig auf der Deponie Blankenhagen abgelagert.

Bisher gebe es eine erste Analytik zum AT4 Wert (Bestimmung der Atmungsaktivität über einen Zeitraum von 4 Tagen) aus dem Versuchstunnel. Das Ergebnis der AT4 Bestimmung habe jedoch über dem Grenzwert von 5 mg O₂/g TM (Trockenmasse) gelgen. Der Inbetriebnehmer der Firma Bekon sei dennoch zufrieden, da der gewünschte biologische Abbau stattfinde.

Der Siebschnitt sei im Vergleich zur Nassvergärung auf 60 mm erhöht worden, um mehr Material in der Trockenvergärung behandeln zu können. Daher sei der Kunststoffanteil,

beispielsweise Folien, höher. Der Grenzwert liege bei 18 % TOC (total organic Carbon) und könne ggfs. über das Sternsieb eingestellt werden.

Des Weiteren trägt Herr Rybarczyk zum Zeitplan der Inbetriebnahme und zum Budgetstand vor.

Er erwarte den Regelbetrieb im Februar 2024.

Die Investitionen liegen im budgetierten Rahmen, zusätzliche Investitionskosten erwarte er nicht.

Voraussichtlich Anfang Dezember könne die PV-Anlage in Betrieb genommen werden.

In den letzten Jahren seien die Stellen lt. Stellenplan von 41 auf nunmehr 37 Stellen abgebaut worden, so dass man sich der Zielrichtung von 35 Stellen nähere.

Die Inbetriebnahme werde durch eigenes Personal begleitet.

Da die Analyseergebnisse aus den ersten Austrägen der Rottetunnel noch nicht vorliegen, könne noch kein Output auf der Deponie in Blankenhagen abgelagert werden. Es finden daher Abstimmungsgespräche mit dem Deponiebetreiber, Landkreis Northeim, und dem GAA Braunschweig statt.

Der AS habe wegen der Mängel an der Fermenterbeschichtung einen Sachverständigen hinzugezogen. Bekon habe ein Sanierungskonzept angekündigt. Herr Rybarczyk rechne mit einer Zeitspanne für die Sanierung der Beschichtung von rd. einem halben Jahr. Sie solle während des laufenden Betriebs erfolgen.

Die stabile Abfallmengenentwicklung der letzten Jahre setze sich in diesem und nächsten Jahr nicht mehr fort. Sie sei für 2024 mit 87.500 Mg/a um rd. 2.000 Mg/a gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Da die Durchsatzleistung der Trockenvergärung 34.000 Mg/a (ca. 50 % des Hausmülls) betrage, werde sie jedoch mit der prognostizierten Menge erreicht. Die Einführung der Wertstofftonne in der Stadt Göttingen bedeute zwar eine rückläufige Abfallmenge für den AS, die jedoch hauptsächlich die Kunststoffe betreffe und weniger die Organik in den Abfällen.

Die Auswirkungen des BEHG auf die Behandlungskosten seien mit knapp 20 €/Mg für 2023 berücksichtigt, jedoch aufgrund der Verschiebung auf 2024 noch nicht eingetreten. Ab 2024 werde die BEHG-Bepreisung auch die Müllverbrennung einbeziehen. Die Steuer nach BEHG steige von 35 €/Mg auf 40 €/Mg für den fossilen Anteil im Abfall.

Der kalkulierte Behandlungspreis für 2024 betrage 202,31 €/Mg.

Herr Rybarczyk informiert über den Stand der Ausschreibungen. Aktuell werde die Ausschreibung zum Bezug elektrischer Energie ab dem 01.01.2024 durchgeführt. Die Entsorgung der heizwertreichen Fraktion sei zum 01.01.2024 neu vergeben worden. Vertragspartner für die Entsorgung der nachzerkleinerten hwr Fraktion sowie für die grobe hwr Fraktion, überwiegend aus Sperrmüll, sei B+T Energie GmbH.

Herr Richert bedankt sich für den Vortrag und nimmt freudig zur Kenntnis, dass das geplante Investment auskömmlich sei.

Da es keine Fragen zum Vortrag gibt, ruft Herr Richert den Tagesordnungspunkt 6 auf.

6. Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2022 des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen, Entlastung der Verbandsgeschäftsführung

Der Wirtschaftsprüfer Herr Sackmann stellt die wesentlichen Punkte zum Jahresabschluss 2022 vor.

Er erläutert, dass der Verlust im Geschäftsjahr 2022 aus Anlagenabgängen der alten Nassvergärung resultiere. Diese seien nicht in die Verbandsumlage einbezogen worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk sei erteilt.

Herr Arnold regt an, bei der Übersicht über die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten, s. Prüfungsbericht – S. 6 der Anlage 5, die Zinssätze zu nennen.

Herr Sackmann sieht es kritisch, da andere Banken dadurch Informationen erhalten. Dies sei auch nicht üblich.

Dr. Heinze würdigt, dass die Vorhersagen gut passen. Er spricht seinen Dank aus.

Herr Richert bedankt sich bei Herrn Sackmann. Er merkt an, dass in dem Beschlussvorschlag die Formulierung *...„vorbehaltlich der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Göttingen“* zu streichen sei, da das RPA keine Bedenken geäußert habe. Sodann lässt er die Verbandsversammlung über die 4 Punkte des Beschlussvorschlages abstimmen:

Die Verbandsversammlung beschließt:

1. Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs und Partner mbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2022 wird entgegengenommen.
2. Der Jahresabschluss 2022 des Abfallzweckverbandes Südniedersachsen mit einer Bilanzsumme von 32.864.387,93 € sowie der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 werden festgestellt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.467.702,56 € wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.799.840,69 € verrechnet, insgesamt also 1.332.138,13 €, und auf neue Rechnung vorgetragen. Für das Jahr 2022 erfolgt in 2023 eine Ausschüttung von 135.000,00 € an die Verbandsmitglieder. Der Gewinnvortrag vermindert sich somit auf 1.197.138,13 €.
4. Dem hauptamtlichen Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

Ergebnis 1. bis 4.: Einstimmig angenommen

Herr Richert verabschiedet Herrn Sackmann.

7. Betriebsabschluss 2022, Festsetzung der Umlage für das Wirtschaftsjahr 2022

Herr Rybarczyk schlägt vor, die Umlagebescheide zeitnah, also nach Erstellung des Betriebsabschlusses, bekanntzugeben, damit die Mitglieder die Umlagehöhe für ihre jeweiligen Kalkulationen verwenden können

Die Verbandsversammlung hat keine Bedenken.

Sie stimmt wie folgt über die 2 Punkte des Beschlussvorschlages ab:

- 1) Die Verbandsversammlung billigt den Betriebsabschluss der öffentlichen Einrichtung für das Jahr 2022 in der vorliegenden Form.
- 2) Die Verbandsversammlung billigt die endgültige Festsetzung der Umlage für das Jahr 2022 in Höhe von 17.763.851,17 €.

Davon entfällt auf den/die:

Landkreis Göttingen, Abfallwirtschaft Osterode am Harz	2.592.092,54 €,
Landkreis Northeim	5.160.360,14 €,
Landkreis Göttingen, Abfallwirtschaft Göttingen	4.946.799,17 €,
Stadt Göttingen	5.064.599,32 €.

Ergebnis 1) bis 2): Einstimmig angenommen

Dr. Heinze verlässt die Sitzung der Verbandsversammlung.

8. Kalkulation der Behandlungskosten 2024 / Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung 2024

Herr Richert ruft die Verbandsversammlung zur Abstimmung über die 2 Punkte Kalkulation der Behandlungskosten 2024 sowie Wirtschaftsplan 2024 auf und die Verbandsversammlung stimmt wie folgt ab:

- 1) Die Verbandsversammlung billigt die vorgelegte Kalkulation der Behandlungskosten 2024.
- 2) Wirtschaftsplan:

Die Verbandsversammlung stimmt dem Wirtschaftsplan 2024 und der Haushaltssatzung 2024 zu.

Ergebnis 1) bis 2): Einstimmig angenommen

9. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers oder einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023

Herr Richert bittet die stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung um das Handzeichen.

Die Verbandsversammlung stimmt sodann über den folgenden Beschlussvorschlag ab:

Der Geschäftsführer wird beauftragt, den Vertrag über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs und Partner mbH abzuschließen. Das Honorar beträgt geschätzt 9.000 € zzgl. einer Auslagenpauschale von 400 € (jeweils netto).

Ergebnis: einstimmig angenommen

10. Mitteilungen und Anfragen

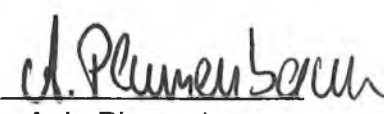
Da es keine Mitteilungen und Anfragen gibt, schließt Herr Richert um 18:02 Uhr die öffentliche Sitzung und eröffnet, nachdem Frau Wemheuer und Herr Jütting den Sitzungsraum verlassen haben, den nichtöffentlichen Teil der Sitzung



Jörg Richert
Vorsitzender



Markus Rybarczyk
Geschäftsführer



Anja Plumenbaum
Protokollführerin